

Samstag, 28. November 2009 09:49 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/rhein Hessen/7947526.htm>

Allgemeine Zeitung

Rhein Hessen

Medaillen als Zeichen für Qualität

28.11.2009 - MAINZ

Von Oliver Kreft

AUSZEICHNUNG Staatsehrenpreise an Winzer im Mainzer Schloss verliehen

5663 Anstellungen aus dem Anbaugebiet Rhein Hessen bei der Wein- und Sektpremierung 2009 der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz - das gab es noch nie innerhalb der letzten 24 Jahre. Nicht minder bemerkenswert: Gleich drei rheinhessische Winzer erhielten bei der Prämierungsfeier im Kurfürstlichen Schloss in Mainz den Großen Staatsehrenpreis, die höchste Auszeichnung des Landes für Wein.

Auf Landesebene nahmen 1699 Weinbaubetriebe aus sechs Anbaugebieten an der Landesprämierung teil - darunter 485 aus Rhein Hessen. 68 Prozent aller angestellten Weine (auf Bundeslandebene) waren Weiß-, 29 Prozent Rot- und 3 Prozent Roséweine. Für die rheinhessischen Winzer gab es 1425 Gold-, 1710 Silber- und 1419 Bronzemedailles.

Das Prämierungsjahr 2008/2009 zeichne sich durch "optimale Vegetations- und Erntezeit" aus, sagte der Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Norbert Schindler: "Es war ein sehr kalter Winter", der "den Reben aber nicht geschadet" habe. Der April sei dann unverhältnismäßig heiß und trocken gewesen, der Mai regnerisch, der Sommer wechselhaft und erneut viel Sonne im Herbst. Insgesamt "beste Voraussetzungen" für Spitzenweine. Schindler zeigte den Stellenwert der Prämierung auf: "Medaillen sind ein Hinweis für die Verbraucher." Für die ausgezeichneten Betriebe dienten sie als "Standortbestimmung und Ansporn", weiterhin auf hohes Qualitätsniveau zu setzen.

Weinbauminister Hendrik Hering (SPD) verlieh den Großen Staatsehrenpreis an die Weingüter Eckart Gröhl und Manz in Weinolsheim und Seebrich in Nierstein. 15 weitere Betriebe aus Rhein Hessen erhielten Staatsehrenpreise.

Der Weinbauminister verteidigte vor zahlreichen Winzern die Einführung der Hektoertragsregelung: Das sei notwendig gewesen, "um einen klaren Akzent zu setzen, dass wir auf Qualität statt Menge setzen müssen". Auch künftig tendiere er zu strengeren Vorgaben, "um uns klarer profilieren zu können".

Im Anschluss an die Landesprämierung erfolgte die Bekanntgabe der Preisträger des "2. Great Wine Capital (GWC) Tourism Awards 2010". Die sieben Preisträger werden nach Aussage des Mainzer OB Jens Beutel (SPD) "Mainz als GWC auf der nächsten internationalen Awards-Ausstellung repräsentieren". Die rheinhessische Weinkönigin Sina Listmann gab die Gewinner bekannt. Die Kategorie "Nachhaltigkeit im Weintourismus" entschied das Weingut

Hemmes in Bingen für sich mit ihrer Umsetzung einer Weinschule. Den Preis für das schlüssigste weingastronomische Konzept heimste das Mainzer Restaurant Kasematten ein. In der Kategorie "Kunst und Kultur" überzeugten die "Kuhkapellen", die laut Listmann als Weinprobierstuben "ein Alleinstellungsmerkmal für Rheinhessen" bedeuten. Der Preis geht hier an den Zusammenschluss von 43 Gewölbebesitzern. Im Bereich Weintourismus & Service bestach "Jordan´s Untermühle in Kögernheim.

In der Kategorie "Innovative Weintourismus-Erlebnisse" war die Interessensgemeinschaft der Gartenführer in Rheinhessen erfolgreich. Den Best of Award bei den Unterkünften gewann das Gästehaus des Weingut Peths in Flörsheim-Dalsheim. In der Kategorie "Architektur, Parks und Gärten" belegten Chris und Alexander Baumann aus Guntersblum mit ihrem Konzept eines Weinaromagartens den ersten Platz.



Mit den Preisträgern freute sich der Mainzer Oberbürgermeister Jens Beutel (7.v.l.), die Rhein Hessische Weinkönigin Sina Listmann (4.v.r.) und die Landräte Claus Schick (Mainz-Bingen, r.) und Ernst Walter Görisch (Alzey-Worms, 2.v.r.). hbz/Kristina Schäfer